

Brief von Otto Lilienthal an Herrn Bolzani  
handschriftlich, 1 Seite  
auf Briefbogen der Maschinenfabrik Otto Lilienthal

Original: Deutsches Museum, Sondersammlungen  
Transkription veröffentlicht in „Otto Lilienthals Flugtechnische Korrespondenz“  
Otto-Lilienthal-Museum Anklam 1993

[fett/kursiv = Druck]

**Silberne Staatsmedaille**

**DEUTSCHES R.-PATENT**

**Silberne Staatsmedaille**

**FÜR GEWERBLICHE LEISTUNGEN**

**OTTO LILIENTHAL**

**Maschinen- u. Dampfkessel-Fabrik**

**Specialität: Gefahrlose Dampfkessel**

**Dampfmaschinen, Heizungen, Transmissionen, schmiedeeiserne Riemscheiben**

**Telephon:**

**Amt VII. No. 1526**

**Berlin, den 13. Juni. 1895.**

**SO., Köpenicker-Strasse 113.**

Herrn Heinrich Bolzani

Wien.

Mein Kohlensäuremotor wirkt genau wie ein Dampfmotor.

Die Spannung der Kohlensäure ist bei gewöhnlicher Temperatur etwa 50 Atm. Ich habe meine Motore selbst hergestellt. Die Anwendungsdauer kann nur eine kurze sein, wenn nicht für Erwärmung der Kohlensäure gesorgt wird, weil sonst die Kohlensäure erstarrt. Von der Verwendung der Kohlensäuremotore bin ich nicht abgekommen. Dieselben sind zur Erzeugung leichter Betriebskräfte für geringe Zeit – dann offenbar das bequemste Mittel.

Die von mir verwendeten Kohlensäureflaschen enthalten 1 kg. CO<sub>2</sub>.

Zu weiteren Auskünften gern bereit zeichnet

Hochachtungsvoll

Otto Lilienthal